

Regelung WK-Massnahmen Sportsoldaten

1. Ausgangslage

Als Sportsoldat oder Sportsoldatin können die Athleten von 100 bis maximal 130 WK-Tagen im Jahr profitieren. Swiss Triathlon unterstützt ihre Kaderathleten in den Fördergefässen der Armee und legt für eine erfolgreiche und einvernehmliche Zusammenarbeit fest, in welchem Rahmen die WK-Tage eingesetzt werden können. Damit die Tage vollständig genutzt werden und im Sinne der Saisonplanung, werden die WK Tage jeweils am Ende des Kalenderjahres für das folgende Jahr eingegeben. Verschiebungen sind immer noch möglich einzugeben.

2. Ziele

Die Athleten sollen das Fördergefäss der Armee optimal nutzen können. Während den durch Swiss Triathlon organisierten Trainingslagern und Kadermassnahmen profitieren die Athleten von den gemeinsamen Trainings mit Schweizer Kaderathleten. Sie tragen als Vorbilder einen wichtigen Teil zur Weiterentwicklung junger Athleten und der Stärkung der Verbandsstruktur bei. Zusätzlich gewährt Swiss Triathlon den Sportsoldaten WK-Tage, welche sie für Wettkämpfe nutzen oder für die Rehabilitation nutzen können. Diese Varianten zur Nutzung der WK-Tagen dienen dazu die Bedürfnisse der Athleten nach individueller Förderung Rechnung zu tragen, sowie die Weiterentwicklung und Festigung der Verbandsstrukturen zu gewährleisten.

3. Regelung

Wir unterscheiden zwischen den folgenden Massnahmen:

- Durch Swiss Triathlon organisierte Wettkämpfe
- Durch Swiss Triathlon organisierte Trainingslager und Massnahmen
- Durch Swiss Triathlon begleitete Rehabilitation

4. Vorgehen zur Eingabe der WK Tage

Die Sportsoldaten senden alle notwendigen Angaben (Zeitraum, Ort) mind. 2 Wochen vor Start des Lagers/Wettkampf an Tamara Mathis (tamara.mathis@swisstriathlon.ch). Tamara Mathis informiert nachfolgend die Verantwortlichen der Armee. Swiss Triathlon übernimmt für private Trainingslager keine Kosten.

Bei allen WK-Massnahmen gilt die „Vereinbarung WK für Sportsoldaten zwischen Komp Zen Sport A - Sportverband – Athlet“.

Ittigen bei Bern, Februar 2021



Tamara Mathis, Chefin Leistungssport